Stadt Kitzingen

AMT:	
Sachgebiet:	6
Vorlagen.Nr.:	2015/237
Datum:	06.12.2016

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	12.11.2015	nicht öffentlich	zur Vorberatung
Stadtrat	12.11.2015	öffentlich	zur Entscheidung

Kitzingen, 06.12.2016 ..... Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 06.12.2016 ..... Oberbürgermeister

Bearbeiter:	Oliver Graumann	Zimmer:	1.3
E-Mail:	oliver.graumann@stadt-kitzingen.de	Telefon:	09321/20-6000
Maßnahme:			

Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes
hier: Planungsverfahren und Sachstandsinformation

Beschlussentwurf:

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die Bürogemeinschaft Hofmann Keicher Ring/Molenaar mit der Erstellung der Leistungsphasen 1 und 2 für den Teilbereich Bahnhofsvorplatz und ZOB zu beauftragen.

Sachvortrag:

1. Ausgangssituation

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30.09.2014 den Oberbürgermeister beauftragt, Gestaltungsvorschläge für das Bahnhofsumfeld zu erarbeiten. Die Erarbeitung soll im Rahmen eines konkurrierenden Planungsverfahrens erfolgen. Das Bauamt hat dementsprechend 4 qualifizierte Planungsbüros angefragt. Mit diesem Beschluss werden die Ergebnisse des konkurrierenden Planungs- bzw. Auswahlverfahrens dargelegt und das weitere Vorgehen aufgezeigt.

2. Ergebnis des konkurrierenden Planungsverfahren

Das Bauamt hat 4 Planungsbüros um die Abgabe eines Angebotes zur Erstellung einer Vorentwurfsplanung (Leistungsphase I und II HOAI) gebeten.

Die Angebote zeigen eine Tendenz auf, sind aber noch nicht endverhandelt. Aufbauend auf diesen Angeboten hat das Bauamt ein **konkurrierendes Planungsverfahren** durchgeführt. Im Rahmen dieses Verfahrens sollten die Büros/Bürogemeinschaften erste Planungsideen für den Bahnhofsvorplatz und den Bereich des künftigen Zentralen Omnibusbahnhofs entwickeln.

Bewertungskriterien waren:

- Situierung des ZOB
- Zuordnung der Nutzungen (P+R, Taxistellplätze, Fahrradstellplätze)
- Gestaltung des Verkehrsknotenpunktes am Bahnhofsvorplatz
- Qualität des Lageplans
- Aussagen zur Architektursprache
- Qualität der skizzenhaften Erläuterungen

Unter Berücksichtigung des oben genannten Kriterienkataloges hat sich für alle Beteiligten (Oberbürgermeister Müller, Bauamtsleiter Graumann, Sachgebietsleiter Tiefbau Richter, Sachgebietsleiter Stadtplanung und Bauordnung Fischer) die Bürogemeinschaft Hofmann Keicher Ring/Molenaar als ambitioniertestes Team mit der höchsten Gestaltqualität herauskristallisiert (Anlage 1). Das Büro hatte als einziges einen ganzheitlichen Entwurfsansatz und zudem eine sehr aufwändige dreidimensionale Darstellungsqualität. Der Bahnhofsvorplatz war als solcher erlebbar, die Nutzungen wurden auf die seitlichen Vorbereiche verlagert. Unter Berücksichtigung des Angebotes handelt es sich somit auch um das wirtschaftlichste Angebot.

3. Park & Ride-Anlage auf den aufgelassenen Flächen südlich des Bahnhofsgebäudes

Aufbauend auf der oben genannten Beschlussvorlage wurde seitens des Sachgebietes Tiefbau die Entwurfsplanung der P+R Stellplätze auf den südlichen Flächen erstellt. Das Ergebnis liegt mittlerweile vor (Anlage 2). Laut Planung können auf den derzeit vorhandenen Flächen ca. 119 Stellplätze ebenerdig realisiert werden. Davon sollen 30 Stellplätze der Bahn als Ausgleich für die entfallenden Stellplätze nördlich des Bahnhofsgebäudes zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt am südlichsten Rand der Stellplatzanlage. Auf die vorgesehene Treppenanlage vom Parkplatz zum Amalienweg wird verzichtet. Die Neigung bzw. das Gefälle der Stellplatzanlage soll so verzogen werden, dass die Stellplatzanlage möglichst ebenerdig ist. Derzeit wird die Ausführungsplanung erstellt und die Fördermittel bei der Regierung von Unterfranken abgefragt. Hier ist voraussichtlich mit Zuwendungen in Höhe von rund 365.000 € zu rechnen (Pauschalförderung 4.100,00 € pro nutzbaren P+R-Stellplatz).

4. Weiteres Vorgehen

a) Weiteres Vorgehen zum konkurrierenden Planungsverfahren
Aufbauend auf dem oben beschriebenen konkurrierenden Planungsverfahren wird das Büro Hofmann Keicher Ring mit der Erstellung der Vorentwurfsplanung (Leistungsphasen I und II gem. HOAI) beauftragt. Die Bearbeitung soll gemeinsam mit den Vertretern der politischen Gruppierungen im Stadtentwicklungsbeirat erfolgen. Aufbauend auf einem ersten stimmigen Planungskonzept soll eine erneute Bürgerbeteiligung erfolgen. Die daraufhin überarbeitete und qualifizierte Planung wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt und bildet die Grundlage für die weitere Entwurfs- bzw. Detailplanung. Nach aktuellem Sachstand ist davon auszugehen, dass diese Planungsphase inklusive einer Bürgerbeteiligung im 1. Quartal 2016 abgeschlossen werden kann. Darauf aufbauend könnten dann die weiteren Planungsschritte beauftragt und ein Förderantrag gestellt werden.

b) Weiteres Vorgehen Park & Ride-Anlage Süd
Parallel hierzu wird der Bauentwurf für die Park & Ride–Anlage auf den südlichen Flächen vervollständigt. Es ist geplant, den Maßnahmenbeschluss am 10.12.2015 vom Stadtrat fassen zu lassen. Daraufhin soll der Zuwendungsantrag erstellt und eingereicht werden. Die Baufeldfreimachung (Rodung und Entrümpelung der 5 Kleingärten und der Böschung zum Amalienweg) sollte bis Ende Februar 2016 fertiggestellt sein. Außerdem sollen die Vergabe von Aufträgen (unter anderem Abstimmung Baugrundgutachten auf Entwurfsdetails, Beleuchtungsplanung und Berechnung, Kampfmittel) sowie die Einholung von Stellungnahmen von Fachbehörden bis Anfang 2016 erfolgen, sodass die Baumaßnahme im März/April 2016 beginnen kann. Der Zeitplan ist dann zu halten, wenn die Sacharbeit kontinuierlich erfolgen kann und der Fördermittelbescheid der Regierung von Unterfranken rechtzeitig vorliegt. Die geschätzte Bauzeit für diese Maßnahme beträgt ca. 12 Monate.

Anlagen:
Anlage 1 - Planung Büro Hofmann-Keicher-Ring/Molenaar
Anlage 2 - Planung Park+Ride
Anlage 3 - Leistungsbild konkurrierendes Verfahren
Anlage 4 - nichtöffentliches Dokument
Anlage 5 - Planung Büro Franke und Messmer (nichtöffentlich)
Anlage 6 - Planung Büro Kaiser + Juritza/Hetterich (nichtöffentlich)